

Die Gemeinsame Agrarpolitik nach der Reform 2013: Endlich nachhaltig?

Von

Beatrice Garske
und Kristin Hoffmann

Institut für Wirtschaftsrecht
Forschungsstelle für Transnationales Wirtschaftsrecht
Juristische und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät
der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort.....	5
Die Reform der Gemeinsamen Agrarpolitik der Europäischen Union 2013 - Ein Schritt in Richtung nachhaltige Landwirtschaft? (<i>Beatrice Garske</i>).....	6
A. Einleitung	6
B. Grundlagen zum Thema Landwirtschaft	7
I. Die Multifunktionalität der Landwirtschaft	7
II. Probleme der gegenwärtigen Landwirtschaft	9
III. Nachhaltige Landwirtschaft.....	13
C. Die Gemeinsame Agrarpolitik der Europäischen Union	15
I. Ziele der Gemeinsamen Agrarpolitik.....	17
II. Die wichtigsten Bereiche der Gemeinsamen Agrarpolitik	18
1. Die erste Säule der GAP.....	19
2. Die zweite Säule der GAP	22
III. Mitgliedstaatliche Umsetzung	23
D. Die Reform der Gemeinsamen Agrarpolitik 2013.....	25
I. Ziele der GAP-Reform	26
II. Die wichtigsten Reforminhalte.....	27
1. Neuerungen der ersten Säule der GAP.....	27
2. Neuerungen der zweiten Säule der GAP	33
III. Mitgliedstaatliche Umsetzung	35
E. Kritische Beleuchtung der Reform der Gemeinsamen Agrarpolitik 2013.....	37
F. Fazit und Ausblick	43
G. Anlage I: Anforderungen der Cross Compliance nach der Reform.....	46
H. Anlage II: Prioritäten und Maßnahmen der Zweiten Säule der GAP nach der Reform	49
Schrifttum	53

Die Gemeinsame Agrarpolitik der EU 2014-2020 – Neue umweltverträgliche Aspekte im Landwirtschaftsrecht (<i>Kristin Hoffmann</i>)	57
A. Einführung	57
I. Die Bedeutung von Umweltschutzbelangen.....	58
1. Politischer Programmsatz.....	59
2. Verbindliche Rechtsregel.....	60
II. Stellungnahme.....	61
B. Die GAP	61
I. Die Geschichte	62
II. Neue GAP – Neue Herausforderungen.....	64
III. Die Rechtsgrundlagen der GAP	65
C. Der Konflikt zwischen Landwirtschaft und Umwelt	66
I. Umweltbelastungen durch die Landwirtschaft	67
1. Gewässerbelastungen.....	67
2. Natur und Landschaft.....	68
3. Bodenbelastung.....	68
4. Emission klimarelevanter Gase.....	69
5. Sonstige Belastungen.....	69
II. Zusammenfassung.....	70
D. Cross-Compliance	70
I. Rechtliche Ausgestaltung.....	71
1. Voraussetzungen	71
a) Grundanforderungen an die Betriebsführung.....	72
(1) Nitratrichtlinie für den Schutz von Wasser	73
(2) Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie zum Schutz der Biodiversität	76
b) Anforderungen an einen guten landwirtschaftlichen und ökologischen Zustand.....	78
2. Folgen der Nichteinhaltung/Sanktionen.....	79
II. Kontrolle	80
III. Zusammenfassung.....	81
E. Ökologisierungskomponente – Beitrag zum Umweltschutz?.....	81
I. Rechtliche Voraussetzungen	82
1. Dauergrünlanderhalt.....	83
2. Die Diversifizierung der Anbaukulturen.....	84
3. Die Ausweisung ökologischer Vorrangflächen	85
II. Zusammenfassung.....	86
F. Zweite Säule der GAP.....	86
G. Fazit	87
Schrifttum	88